

Förderverein Hoyerbergschlössle e.V.
Marktplatz 4
88131 Lindau

3.Vorstandssitzung vom 25.03.2019 im „Haug am Brücke“, Köchlinstr. 23, 88131 Lindau
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr, Sitzungsende: 22:45 Uhr.

Anwesende: Thomas Kubeth, Anton Ziegler, Klaus Burger, Peter Borel, Frank Eggers, Michael Maier, Reinhard Thorbecke, Sabine Gasch. Als Gäste: Vereinsmitglieder Barbara Fuchs & Christiane Persson.

Tagesordnung:

1. Amtsgericht, Eintragung, Konto, Gemeinnützigkeit
2. Stiftung Kulturerbe Bayern, Kennenlernermin vor Ort
3. Logo, Vorschlag und Vorstellung Barbara Fuchs
4. Anmietansinnen Barbara Fuchs
5. Weitere Vorgehensweise: Versammlung, Mailing, Merchandise, Projektwerft, Gartenschau
6. Diverses

TOP 1

Eröffnung der Vorstandssitzung durch Thomas Kubeth. Nachdem der FV Hoyerbergschlössle als e.V. vom Amtsgericht Kempten anerkannt wurde, am 18.03.2019, kann nun das Bankkonto eröffnet werden. Es wurde einstimmig beschlossen, dieses Konto bei der Lindauer Sparkasse einzurichten, da hier Fördertöpfe für städtische Projekte verfügbar sind, und die Kontoführungsgebühr für Vereine entfällt. Die Kontoeröffnung inklusive Zeichnungsberechtigung erfolgt durch Anton Ziegler und Bettina Weißhaupt im Lauf der KW 13. Michael Maier erinnerte daran, die Bankverbindung auf dem neu gestalteten Flyer, und auf der Homepage einzustellen. Der Antrag auf Gemeinnützigkeit wird von Thomas Kubeth, samt Satzung, Eintragung und Gründungsprotokoll eingereicht.

TOP 2

Die Bayerische Denkmalstiftung Kulturerbe wünscht einen Besichtigungs- und Besprechungstermin zwischen dem 8. bis 12. April 2019. Reinhard Thorbecke, welcher den Kontakt zu dieser Stiftung herstellte, ist während dieser Zeit jedoch nicht verfügbar. Anton Ziegler kümmert sich um den Zugang zum Hoyerbergschlössle, ggf. in Begleitung der Stadt, bestenfalls durch Herrn Ordelheide. Gegenüber der Stadt wird Anton Ziegler formulieren, dass der Förderverein auf der Suche nach Spendern und Interessenten mit der Stiftung Kulturerbe nun die erste Kontaktaufnahme zwischen möglichen Geldgebern, des Fördervereins und der Stadt Lindau möglich ist. Barbara Fuchs brachte den Vorschlag, die Stiftung zu favorisieren, und bis Herbst ein Konzept auf Erbpachtbasis zu erzielen. Jedoch fand die weitere Vorgehensweise, angeregt von Klaus Burger, klare Zustimmung: nach Bestätigung der Gemeinnützigkeit gilt es einen Antrag an die Stadt zu stellen, klar auf den Verkauf zu verzichten. Es wird um die Zustimmung des Stadtrates für einen Aufschub der Kausa, ggf. befristet, gebeten. Auch will der Förderverein erneut die Bitte um Kooperation der Räte, und für die Zustimmung des Finanzausschusses bzw. Stadtrates stellen. Michael Maier fragte hinsichtlich des Eigentümerwechsels im Fall der Übernahme durch die Stiftung nach dem englischen „trusts“-System. Einigkeit herrschte, dass die Stadt als Eigentümer weiterhin erstes Ziel bleibt. Genauere Auskünfte wird der Förderverein nach dem gemeinsamen Termin erhalten und kommunizieren können.

TOP 3

Barbara Fuchs begann die Vorstellung Ihres Logovorschlages mit Referenzen Ihrer hauptberuflichen Tätigkeit. Die größte Zustimmung erhielt Ihre Kombination aus handgezeichnetem Bild

und Schriftzug in Tusche-Schreibschrift-Optik. Barbara Fuchs wurde beauftragt, den Flyer nun mit dem entsprechenden Logo, der Bankverbindung und Aktualisierung der Anschrift, zu gestalten. Ihre Entwürfe gehen per Email zur Abstimmung an das Vorstandsgremium. Sabine Gasch schickt an Barbara Fuchs die Angebote für Werbemittel von print & plott per Mail, um für die Drucksache die bestmöglichen Konditionen zu garantieren.

TOP 4

Die Organisation der Sommerfest-Veranstaltung will Barbara Fuchs in die Hand nehmen. Sie schlug vor, am Vorabend des „offenen Denkmals“, also am 07.09.2019 eine Versteigerung von Andenken aus der Hoyerbergschlössle-Historie durch Herrn Zeller zu veranstalten. Ebenso interessierte sich Frau Fuchs dafür, bei der Stadt einen Antrag auf Ateliersnutzung zu stellen. Sie stöß jedoch in beiden Fällen auf keine Zustimmung des Vorstands.

Reinhard Thorbecke verwies auf die weitaus bedeutendere Weiterverfolgung der Öffentlichkeitsarbeit, besonders durch die angedachte Informationsveranstaltung des Fördervereins im Frühjahr. Beschlossen wurde der Termin am Freitag, 10. Mai 2019 im Gasthof Köberle in Bodolz ab 19:30 Uhr. Anton Ziegler übernimmt die Reservierung.

Zur Strategieplanung wurde folgende Schritte beschlossen: höchste Wichtigkeit hat die Erarbeitung klarer Nutzungskonzepte. Die Ermangelung eines solchen wurde durch die Bayerische Landesstiftung bereits angemahnt. Falls das Hoyerbergschlössle als Denkmal anerkannt wird, greifen z.B. sog. „E-fonds“, welche bis zu 50% aller Kosten decken. Es ist hilfreich, wenn der Förderverein eine Befunduntersuchung bei der Stadt anschiebt. Es gilt, sowohl die Informationsveranstaltung, die Pläne des Fördervereins und die resultierenden Abhängigkeiten mit der Stadt zu kommunizieren.

TOP 5

Die Aufnahme des HS in die Gartenschau galt laut Stand am Sitzungstag als negativ zu beantworten, steht nun doch in Frage. Reinhard Thorbecke erhielt als erste Reaktion von Herrn Gfall, die Auskunft, es stünden keine Mittel zur Verfügung. Anton Ziegler erklärte seine Bereitschaft, bei den Herrn Hummler und Gebauer nachzuhaken, da u.a. bereits die mündliche Zusage für eine Rampe bestand. Diese Situation verdeutlicht, es bedarf einer klaren, einheitlichen Kommunikation mit der Stadt. Der Förderverein will der Stadt anbieten, einen Teil der Kosten für einen aktuellen Befundsbeschluss zu tragen. Die Notwendigkeit hierfür besteht nicht nur für die Erschließung der Möglichkeiten des Denkmalschutzes, sondern für alle weiteren Schritte auf dem Weg zu einem neu belebten Hoyerbergschlössle. Der Förderverein plant die Beschlussuntersuchung auch öffentlich über die Lindauer Zeitung zu erfragen. Um Fondshelfer kümmert sich Thomas Kubeth.

Folgende Beschlüsse wurden verabschiedet: der Kontakt zum letzten Pächter wird von Sabine Gasch hergestellt. Peter Borel verfasst den offenen Brief an die Stadt, samt Bitte um Erstellung einer aktuellen Befunduntersuchung. Ebenfalls von Peter Borel wird ein Artikel für die Lindauer Zeitung, inklusive Information über Vereinseintragung und der bevorstehenden Veranstaltung des Fördervereins im Mai. Beim kommenden Denkmalsprechtag bot Peter Borel an, mit Frau Möller von der Unteren Denkmalbehörde ein Gespräch zu führen, um eine möglichst erfolgreiche Vorgehensweise zu besprechen und mit Herrn Dr. Ditsche die Strategie zu klären, was das HS erfüllen muss, um aufgenommen zu werden. Die Abstimmung der Pressemitteilung und des Schreibens an die Stadt erfolgt von Peter Borel mit Thomas Kubeth. Sabine Gasch wird mit der LTK und diversen Tourismuspartnern um Verlinkung der Homepage bitten. Weiterhin bereitet sie das Mailing für die Informationsveranstaltung vor. Peter Borel wird Kontakt zum früheren Pächter Friedel Lang aufnehmen und sich nach Archivmaterial erkundigen.

TOP 6

Die Eintragung des Fördervereins wurde gefeiert mit einer, von Claudius Haug gesponserten Flasche Secco. Bilder des Vorstands für die Verlinkung mit den Winzern, zum Ausbau unseres

Netzwerkes und Ausdruck des Dankes wurden von Barbara Fuchs gemacht.

Um Spenden bereits quittieren zu können, erklärte sie sich bereit, die Gestaltung eines Quittungsblocks ebenfalls zu übernehmen..

Stand der Mitgliederzahl am Sitzungstag: 217 pax.

Einstimmig beschlossen wurde der Verzicht der Teilnahme mit dem Projekt Hoyerbergschlössle bei der kommenden Werft am 03.04.2019. Klaus Burger erklärte jedoch seine Absicht der Teilnahme aus Interesse an den bisherigen Ergebnissen weiterer Projekte.

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr, Sitzungsende: 22:45 Uhr

Protokollführerin: S. Gasch